

General Lubersoff littet Euer Exzellenz, dem Grafen Oberndorf zunächst meine Begehren zu lassen und dem Oberst von Rastow Ratmittel zu geben.  
gg. Lubersoff.

**Nr. 8.**

### Telegramm.

Bulgarien D. R. Sofia, den 29. September 1918.

Der Kais. Botschaftsminister an Kulturbotschafts Amt.

Werde mit General Nikolai Sazonow morgen Sonntag Besatz eintraffen. Er ist bereits in Fühlung mit dem Kaiser und steht mit Zuversicht seiner nächsten Aufgabe entgegen, die Regierung zu stützen und das Volk zu erheben. Willigen wird mit uns die Jakobina sein.

W e i t e r .

**Nr. 9.**

### Telegramm.

Sofia, den 30. September 1918.

Bulgarische Regierung hat eben von kaiserlichen telegraphische Mitteilung aus Saloniki erhalten, daß Waffenstillstand unterzeichnet. Sie hat Mitteilung der Bedingungen verlangt.

gg. Oberndorff.

**Nr. 10.**

### Telegramm.

Großes Hauptquartier, den 2. Oktober 1918.

Der Kais. Botschaftsminister an Kulturbotschafts Amt.

D. S. R. hat, nachdem ich Euer Exzellenz Telegramm bei General Lubersoff übermittelt habe, an Grenzgruppe Sofia gedrückt:

-Bereit Sage hier zu übersehen, was auf jede Hoffnung, Bulgarien politisch noch weiter an unsere Seite zu halten, verzichtet werden. Die in Mittelbulgarien befindlichen deutschen Truppen sind daher ausschließlich nach rein militärischen Gesichtspunkten zu verwenden. In den Vordergrund tritt hierin, die Entlastung des Weg über Sofia an die Donaulinie möglichst lange zu sperren. Befehlshörungen zunächst nur auf freilichem Gebiet, auf bulgarischem nur vor unmittelbarem Anmarsch von Eisenstrassen. Der